

St. Fiden

Schulort:	St. Fiden	Kanton 1799: Sämtis	Ort/Herrschaft 1750: Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799: St. Gallen	Kanton 2015: St. Gallen
		Agentschaft 1799: Tablat	Gemeinde 2015: St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799: St. Fiden	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 248-249		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 497: St. Fiden, [http://www.stapferenquete.ch/db/497].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Fiden (Niedere Schule, katholisch)		

FREYHEIT GLEICHHEIT Joseph Bensegger ab Romanten.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	St Fiden
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	wäre eine eigne Gemeinde aber die K. ab Romanten gehören dahin.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	St Fiden — (Tablat).
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt St Gallen Canton Sentis
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	bis an Speicher 3/4 St circa 20. gegen Riederholz 1/2. St Romonten 1/2 St. Johen Rüthen 3/4 St. St Fieden ligt gegen abend and Gegen der St St Gallen Buch 1/8 St. circa 7. Kinder Tablat. Hof. 1/4 St. circa 8 Kinder
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Weg. 1/4 st. circa 8. Kinder Schachen 1/2. st. circa 6 Kinder Schaugen 3/4 St komen keine Hub 1/2. St. circa 4. Kinder Gebnen. 3/4 St. keine. Espen 1/4. St. circa 15. Kinder Steffishoren 1/2 St. circa 3. Kinder Guggäyen 1/2 St. circa 1. Kind Bach 1/4 St. circa 6. Kinder Espen unter 1/4 St. circa 7. Kinder Langgaß 1/4 St. circa 10 Kinder Gerhalden 1/4 St. circa 8. Kinder Romonten 1/2 St. circa 5. Kinder d. Kirchele 1/2 St. circa 6. Kinder Johen Rüty 3/4 St. circa 6 Kinder St Fiden — Dorf circa 30. Kinder
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	St Georgen 3/4. Schönenweg 3/4 Bruggen 5/4 Wittenbach 1 Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	nicht in Claßen.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Buchstabieren u lesen, schreiben u rechnen rechnen in 1 extra Stund, Catechismus Evangelienbuch, Brief lesen,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	das ganze Jah Somer 8.-11. 1-3 u winter 8.-11. 1-3
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbuch Hofz <i>Canisius Catechismus</i> gedr
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Namenbuch Hofzucht geschr
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Ehedem die Haußväter, durch die Rauen gegenwarteg beym durch das Officium bestättet u ext. der gegenwärtige durch die V. K. ext u bestättet worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Joseph Benzegger
III.11.c	Wie heißt er?	ab Romonten.
III.11.d	Wo ist er her?	25 Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Verheürathet ohne Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Sechs Monath.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Meßmer beym Hl. Kz. und hatte Güter
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Versicht daneben noch die Kirchen im Kloster St. Fieden u Hl. Kreuz
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	bey gutem Wetter 85 {85} bis 90.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	66 Knaben. 30 Mädchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	war im Somer noch nicht Schulmstr sey ihm aber gesagt worden daß es beynahen gleich seyn im Somer kommen die kleinen mehr im winter die großen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja! Keines
IV.13.b	Wie stark ist er?	Aus einem Eggerschen Testament, fl. 50. und beyschuß vom bisherigen Fürsten fl. 50.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von der Schulpflegschaft fl. 43 Gmeind Tablat fl. 24 Gmeind Romonten fl. 8.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	nichts {bis anhin gehabte Gden Geldt fl. 15. wegem Kirchen. Dienst & Kzzügen fl. 20 Refall} [[[Seite 3] Romonten Kinder wöchentlich 2 xr. Hinderßaß Tablat & Romonten 3 xr. vor Vorschriften von 1sten Claß. 1. xr. 2ten Claß 2. xr. 3 & 4ten Claß. 3 & 4 xr.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Namenbüchlen 8 xr. Hofzucht 12. xr. Dinte Federn und Papier wird besonders bezahlt. extra Stunden. wochentlich 1 stund des 5 xr. wird wochentlich 2 St 10. xr. Music {wird} nach Belieben von den Eltern bezahlt,
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Alt und schlecht ein <i>aparte</i> Gebäude, gehört der Gemeinde Tablat
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	1. Schulstuben u 1 Wohnstuben vorihen
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	fällt weg
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der <i>provis.</i> Lehrmeister der Gmeind Tablat.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Oben beantwortet, Getreide, Wein & Holz keinen
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Zu viel Kinder zum unterrichten die {meisten} Hintersäß weigern sich bis heriges Schulgeld zu bezahlen in behauptung des Sazes es seye alles gleich das Eßen im Closter seye ihm abgegangen ð — so er wegen d Dst. bey Hl. Kreuz gehabt hat. Klage haubtsächlich wegen dem Holz. wünscht und glaubt eine Schulvisitation wäre von gutem Nutzen. weil solche st. einiger Zt. nicht merh vorgenommen worden.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 248-249
Briefkopf	FREYHEIT GLEICHHEIT Joseph Bensegger ab Romanten.
Transkriptionsdatum	15.08.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	497BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_248-249.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bensegger
Verfasser Vorname	Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	St. Fiden	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	St. Gallen	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Tablat	Amt 2000	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	St. Fiden	Gemeinde 2015	St. Gallen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	747367				
Geo. Länge	255150				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Fiden (ID: 693)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: katholisch

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		66
Mädchen		30
Kinder	85 - 90	85 - 90
Kinder pro Jahr	85 - 90	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4423)

Name: Bensegger

Vorname: Joseph

Weitere Informationen

Alter: 25

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 0

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Romonten

Konfession: katholisch

Im Ort seit:

Lehrer seit:

Erstberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)

Agrarische Tätigkeit

Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)